

# Update Nr. 2

## Hochwasserschäden Juli 2022

Datum **02. September 2022**

### Die Schäden sind noch sichtbar, aber es kehrt allmählich Normalität ein

Am 28. Juli 2022 wurde unsere Gemeinde hart von einem Unwetter getroffen. Ein Murgang beim Tännbach hat die Talstrasse am Donnerstag, den 28. Juli 2022 meterhoch verschüttet. Das Gemeindegebiet von Blatten war anschliessend von der Aussenwelt abgeschnitten. Kurzzeitig waren der Strom und die Internetverbindung ausgefallen. Neben den Schäden beim Tännbach hat auf dem Gemeindegebiet von Blatten die Gisentella, unser Dorfbach, mit einer unvorstellbaren Gewalt viel Schaden angerichtet. Auch beim Uistren Talbach östlich von Blatten in Richtung Fafleralp und anderen Bachläufen ist es ebenfalls zu Schäden gekommen.

Dank enormem Einsatz aller Beteiligten konnten in den letzten Wochen zahlreiche Sofortmassnahmen umgesetzt und die Aufräumarbeiten bereits weitestgehend abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat blickt mit grosser Demut zurück.

Wir sind dankbar, dass es beim Ereignis und auch bei den späteren Arbeiten zu keinen Unfällen gekommen ist.



*Aufnahme Reko-Flug vom 28.07.2022 – Es wartet viel Arbeit auf die Blattner/innen*

**Der Gemeinderat ist bestrebt, laufend über die aktuelle Situation sowie die Umsetzung der kurz- und mittelfristigen Massnahmen zu informieren und publiziert regelmässig entsprechende Updates.**

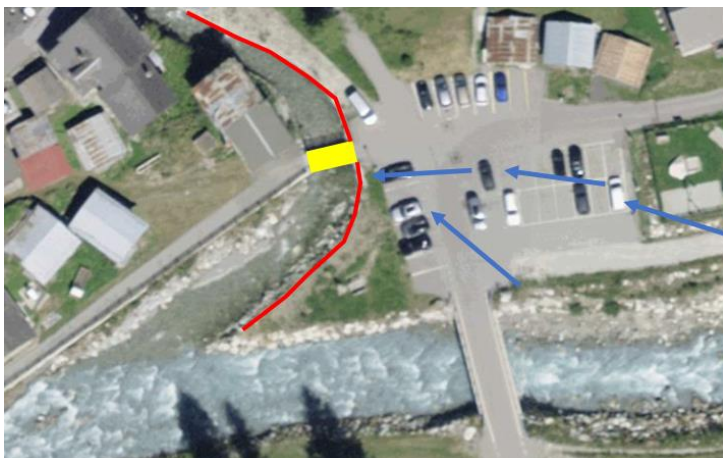
**Für die Anliegen aus der Bevölkerung steht der Gemeindepräsident unter der Nummer 079 798 37 06 jederzeit zur Verfügung.**

### Hochwasserschutz / Sofortmassnahmen

In stetiger Abstimmung mit der Kantonalen Dienststelle für Naturgefahren DNAGE und unter Begleitung von Fachspezialisten ist die Umsetzung der Sofortmassnahmen gut angelaufen. Die dringlichsten Arbeiten konnten bereits abgeschlossen werden. Wir danken den beauftragten Unternehmungen Theler AG und Werkhof + Forst Lötschental für den grossen Einsatz und die professionelle Arbeit.

Im Mündungsbereich der Gisentella, beim Parkplatz «Pfandärbletscha» stehen Hochwasserschutzmassnahmen und der Ersatz der Brücke noch aus. Im Gegensatz zu den anderen Schadensplätzen hat hier die Gemeinde mit ihren Beratern und die Kantonalen Stellen auf die Schnelle keine Einigung bezüglich Umsetzung von Schutzmassnahmen gefunden. Unterschiedliche Auffassungen liegen dabei wohl in der Natur der Sache. Für die Gemeinde ist es beispielsweise ausgeschlossen, dass bestehende Gebäude abgerissen werden, bevor eine eingehende Analyse mit verschiedenen Möglichkeiten vorliegt. Dazu gilt es zu bemerken, dass sich die Situation beim Mündungsbereich der Gisentella komplex gestaltet, da der Parkplatz als Überlastungskorridor der Lonza dient und alle Massnahmen entlang der Gisentella diese Funktion nicht beeinträchtigen dürfen.

Wir sind froh, dass in der Zwischenzeit eine befriedigende Lösung gefunden werden konnte und die Kinder wieder bald ihren gewohnten Schulweg antreten können. In der nächsten Woche beginnen die Arbeiten. Es werden temporäre Massnahmen umgesetzt und im Sinne einer Übergangslösung eine einfache Brücke erstellt. Das schafft Zeit, um die Situation und mögliche Massnahmen in Ruhe zu analysieren. Die Gemeinde hat folge dessen ein Hochwasserschutzprojekt entlang der Gisentella angestossen. Dabei werden langfristige Massnahmen eingehend geprüft. Ein solches Projekt übersteigt den Charakter der Sofortmassnahmen, ist bewilligungspflichtig und nimmt erfahrungsgemäss einige Jahre Zeit in Anspruch.



*Situation Mündungsbereich  
Entlang der Böschung linksufrig sind nur bedingt Massnahmen möglich, da eine Erhöhung den Rückfluss des ausgebrochenen Lonzawassers (blaue Pfeile) verhindern würde*



### Strom / Internet

Die Gemeinde Blatten setzt sich dafür ein, dass die Linienführung der Stromleitungen beim Übergang des Tännbachs verbessert wird, damit die Resilienz in diesem Bereich gestärkt werden kann.

Vorbeugend hat die Gemeinde ein zusätzliches, leistungsstarkes Aggregat angeschafft, damit die Gemeindekanzlei bei solchen Ereignissen zumindest vorübergehend weiterhin mit Strom versorgt werden kann.

Weitere Massnahmen sind in Planung.

### Wanderwege / Alpstrassen

Die meisten Schäden an den Wanderwegen konnten behoben werden.

Einige Arbeiten, abseits der Hauptwanderwege, werden später ausgeführt.

Die Alpstrassen sind inzwischen wieder alle befahrbar.

Beim Wolfrätsch wird der Zivilschutz in den nächsten Tagen eine neue Wanderbrücke bauen.

### Kraftwerke

Die Wasserkraftwerke an der Gisentella laufen wieder planmässig. Der Bach gibt und der Bach nimmt...

### Landwirtschaftliche Nutzflächen und Erschliessungen

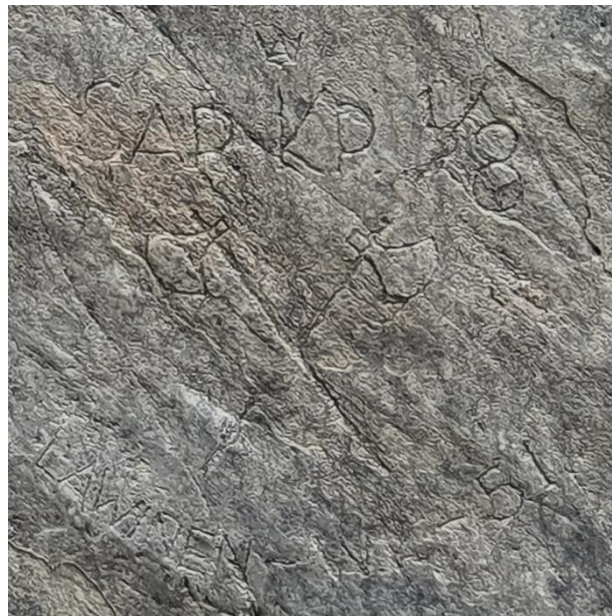
Die Grobräumung der landwirtschaftlichen Flächen konnte zeitnah abgeschlossen werden. Bei der Feinräumung steht die Gemeinden den Bewirtschaftern und den Alpengenossenschaften weiterhin unterstützend zur Seite.

Rund 50 Lernende der V-Zug AG haben anfangs August bei der Räumung tatkräftig mitangepackt. Weitere Gruppen von Freiwilligen haben ihre Unterstützung zugesichert. Auch bezüglich der finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten dürfen die Bewirtschafter auf die Unterstützung der Gemeinde zählen. Bei Fragen steht der zuständige Gemeinderat Raphael Rubin zur Verfügung.

Der Übergang beim Firtsteg wurde durch das Ereignis komplett zerstört. Sollen die landwirtschaftlichen Flächen östlich der Gisentella auch in Zukunft bewirtschaftet werden, muss eine neue Brücke gebaut werden. In diesem Zusammenhang wurden die letzten Wochen verschiedene Massnahmen geprüft. Letztlich konnte eine Lösung gefunden werden, welche beidseitig eine verankerte Pfahlwand mit sogenannten Larssen sowie eine neue Holzbrücke vorsieht. Wir sind dankbar, dass die Kantonale Dienststelle für Landwirtschaft dieses Projekt mit einem Kostenvolumen von rund CHF 170'000 wesentlich unterstützt. Andernfalls wäre dies für die Gemeinde nur sehr schwer zu realisieren gewesen.



*Aufnahme Begehung vom 30.08.2022 – komplexe Situation – viele Experten und viele Meinungen*



*Bereits im Jahr 1951, nach dem Lawinenwinter, haben Sappeure der Arme eine Brücke beim Firtsteg gebaut*

## «Blatten ist ein starkes Team» Wir packen das! Vrgält's Gott!



### Finanzielle Folgen

Ohne die Kantonalen Subventionen wäre ein solches Ereignis für eine Gemeinde wie Blatten nicht stemmbar. Die Gesamtkosten für die direkte Nachbearbeitung dieses Ereignisses belaufen sich bei rund CHF 600'000, wobei die Schäden an privaten Gebäuden und den Kraftwerken noch nicht eingerechnet sind. Die Gemeindeverwaltung hat am 26. August 2022 ein Subventionsgesuch für eine ausserordentliche Subventionierung der Sofortmassnahmen bei den Fliessgewässern beim Kanton eingereicht und eine Subventionierung im Umfang von 85% der subventionsberechtigten Gesamtkosten beantragt. Je nachdem wie die effektiven Kosten ausfallen werden und wie hoch die Subventionierung endgültig sein wird, werden sich die Restkosten für die Gemeinde irgendwo zwischen CHF 180'000 und CHF 270'000 bewegen.

Wir dürfen, wie bereits in der Vergangenheit auch, bei diesem Ereignis auf die Unterstützung der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden zählen, welche Spenden gerne in unserem Namen entgegennimmt. <sup>1</sup>  
*Postkonto 80-66-8, Unwetter-Fonds, IBAN CH32 0900 0000 8000 0066 8, Vermerk Blatten*  
[Grosse Unwetterschäden Ende Juli 2022 - Patenschaft Berggemeinden](#)

<sup>1</sup> Spenden an die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden können bei den Steuern in Abzug gebracht werden.